



vier Arbeiten aus der Reihe Spiel am Abgrund 2006 Mischtechnik/Collage auf Papier H 26,5 cm

KERSTIN GRIMM

Spiel am Abgrund

Mischtechniken

Eröffnung der Ausstellung
am Mittwoch, 5. September 2007 um 19.30 Uhr

Die Künstlerin ist anwesend.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

06.09. – 07.11.2007
Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

Nachrichten

Bodo Rott zeigt bis zum 9. September in der Kunsthalle VIERSEITHOF in Luckenwalde eine Ausstellung unter dem Titel Mischlicht. Dazu ist ein neuer Katalog erschienen.

Vom 12. bis 14. Oktober zeigt der Berliner Künstler **Andreas Zahlaus** (* 1950 in Zwickau) in Zusammenarbeit mit der GALERIE ZEISLER Malerei, Druckgrafik und Künstlerbücher in seinem Atelier. Herzliche Einladung!
Eröffnung: Freitag, 12.10. um 20 Uhr
Ausstellung: Samstag und Sonntag 13./14.10. 13 – 20 Uhr
im Atelier Andreas Zahlaus
Künstlerhof Berlin-Buch
Alt Buch 45-51
13125 Berlin



aus der Reihe
Hermes-Fragmente
2002-2007
Öl, Ölkreide Seidenpapier
Leinwand

Vorschau

21.11.2007 – 30.01.2008
Horst Hüssel Druckgrafik neu aufgelegt und Zeichnungen
Eröffnung am Mittwoch, 5. November 2007 um 19.30 Uhr

Künstler

Dorit Bearach, Ryszard Górecki, Kerstin Grimm, Horst Hüssel, Jörg Jantke, Natascha Mann, Karin Ohlsen, Susanne Ramolla, Bodo Rott, Helmut Senf, Ruth Tesmar

Zwischenwelten einer persönlichen Mythologie

Kerstin Grimm druckt, zeichnet, malt und collagiert ihre Bilder. Diese technisch sehr offene Verfahrensweise, die Mischtechnik, erlaubt in besonders vielfältiger Art das Spiel mit der Form. Sie hat im Werk der Künstlerin ihre Entsprechung.

Versteckspiel ist einer ihrer Titel. Das Versteckspielen ist eigentlich ein Spiel aus der Kinderzeit. Und in diesem Bild finden wir tatsächlich Kindergestalten, die aber wie Puppen anmuten, seltsam starr und leblos.

Oder **Spiel am Abgrund**. Hier gibt es ein Element der Gefahr, das in Grimms Werken immer wieder hervortritt.

Wirklich gutes Spiel bedeutet auch Versunkenheit und Konzentration, Selbstvergessenheit und ein wenig: Verzauberung.

Aber so kann es zum Spiel auf dem Grat werden. Die Gefahr oder das Böse offenbaren sich oft erst, wenn es zu spät ist.

Kerstin Grimm schafft eine Bildwelt rätselhafter Landschaften und Räume, die belebt werden von Fabelwesen alter Geschichten, Märchen, Mythen und von Fantasiegestalten aus der eigenen Kindheit. Sie erfindet Situationen und Traumbilder, die leicht sind in ihrer zarten Zeichnung und zugleich sonderbar schwer auf das „Herz“ des Betrachters drücken.

Vielleicht erinnern uns die Bilder an eine unbestimmte tiefe Sehnsucht, aber damit zugleich an die Verwerfungen, in die uns diese Sehnsucht führen kann.

Die Sehnsucht zu fliegen z.B.. Dieser Traum ist ja geblieben – auch wenn die Technik heute fast alles möglich macht.

Möchte man nicht manchmal anders fliegen, mit eigenen, unsichtbaren Flügeln vielleicht?

Oder sich einfach in diesem wunderbaren Zustand des Schwebens wähen, der dann mit etwas anderem, vielleicht der Liebe zu tun hat? **Nimm Dich in acht** heißt eines ihre Bilder; Fliegen ja, aber mit Gefahr.

Vielleicht ist es auch das Sehnen nach Verbindung, die Ganzheit bedeutet.

Die Kugel steht für Ganzheit, diese universelle absolute Form, wir finden sie in Grimms Werk als roten Ball. Ein Spielzeug in rot, ein Symbol für Gefahr? **Spiel mit dem Feuer** lautet ein anderer Bildtitel ...

Oder die Kugel als Blase, als in sich geschlossenen geschützten Raum, der an den Abgrund rollen (**verkehrte Welt**) oder wie eine Seifenblase platzen könnte ...

KERSTIN GRIMM

1956 in Oranienburg geboren
1974-80 Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität Berlin
1980-82 Abendstudium an der Kunsthochschule Berlin
seit 2000 Mitglied der GEDOK
Auszeichnung 6. Biennale Kleinplastik in Hilden
lebt und arbeitet in Berlin

Stipendien von

1993 Kultursenat von Berlin
1994 Stiftung Kulturfonds
1995 Kulturministerium des Landes Brandenburg
1998 Stiftung Kulturfonds für einen Arbeitsaufenthalt in London
2001 Casa-Baldi-Stipendium, Olevano / Italien

Werke für den öffentlichen Raum

1998 Ausführung einer Mosaik-Skulptur für die 2. Grundschule Berlin Prenzlauer Berg
1999 Spiel-Skulptur und Bodenmosaik für den Kindergarten „DonBosco“, Halle
2006 Entwurf und Ausführung von Mosaikarbeiten für einen Brunnen in Berlin Lichtenberg und für den Kindergarten „Am Fleet“ in Bremen
2007 Ausführung von trompe l'oeil – Fassaden-Malerei in Berlin Hellersdorf

zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland u.a. in Berlin, Magdeburg, Basel, Köln, Luzern, Düsseldorf, Paris, Gent, Hamburg, Braunschweig, Hannover, Bonn